

Das unverwechselbare Plus = Ce petit supplément d'âme

Autor(en): **Nicoloff, Ortrud**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **15 (2002)**

Heft [2]: **Form Forum '02**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS UNVERWECHSELBARE PLUS

Messen dienen dazu, dem Publikum neue Objekte und Produkte vorzustellen. Sie dienen auch dazu, den Puls des Konsumenten zu prüfen. Die Gestalter, die Gestalterinnen erwarten von ihm Rückmeldungen. Weckt die Arbeit Interesse? Gefällt sie? Wenn ja: Was fasziniert ihn? Zögert er? Ist es die Aussage des Produkts? Ist es der Preis? Fragen über Fragen, auf die der Gestalter, die Gestalterin Antwort zu finden sucht. Allen ist bekannt, dass in grossen weltweiten Betrieben oftmals sehr kostenaufwändige Umfragen angestellt werden, bevor überhaupt erst ein neues Produkt entwickelt wird. Eine derartige Marktforschung ist für den Kleinunternehmer und eigenständigen Gestalter unmöglich. Dennoch ist er den Marktregeln und dem Zeitgeist unterworfen. Er muss sich immer wieder dem wandelnden Umfeld anpassen, um für seine Objekte ein interessiertes und kauffreudiges Publikum zu finden.

Die Chancen der Gestalter und Gestalterinnen im Bereich der angewandten Kunst liegen bei einzigartigen Nischenprodukten, die sich durch ihre Formen und Farben, ihre Materialien und Verarbeitung, kurz: durch eine anmutende Gestaltung auszeichnen. So erschaffen die Form Forum-Mitglieder Einzelobjekte oder Kleinserien. Sie entwerfen ihre Werke und produzieren sie meistens auch selber. Ihre Objekte richten sich an Personen, die noch Wert auf «das unverwechselbare Plus» legen und sich nicht nur mit einer Funktion oder Mode zufrieden geben. Personen, die noch Gespür für eine Seele haben.

Gestalter und Gestalterinnen können sich nur behaupten, wenn sie ihre Tätigkeit professionell ausüben und ihre Arbeiten sich durch hohes gestalterisches Niveau auszeichnen. Denn ihre Produkte werden mit all denen, die auf dem Markt angeboten werden, verglichen. Form Forum ist sich dieser Tatsache bewusst; wir fördern und begleiten unsere Mitglieder auf diesem Weg. Regelmässig fordern wir sie auf, ihre Werke einer professionellen Jury zu unterbreiten. Die perfekte Ausführung ist selbstverständlich Voraussetzung, um in die Auswahl zu gelangen. Ein besonderes Augenmerk widmet die Jury aber auch der Beachtung allgemeiner Gestaltungskriterien und nicht zuletzt auch eigenständigen überzeugenden Aussagen, welche das Werk vermitteln soll. Sie, verehrter Leser, verehrte Leserin, werden schliesslich entscheiden, ob unsere Mitglieder mit ihren Produkten DIE NISCHE gefunden haben, die noch von keinem anderen besetzt war. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Besuch der einen oder anderen Messe; nutzen Sie die Gelegenheit, um mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Sie freuen sich sehr darauf.

Ortrud Nicoloff, Präsidentin Form Forum Schweiz



Form Forum präsentiert sich in diesem Jahr an den Messen Wohnsinn in Basel vom 22. Februar bis 2. März und an der Ostschweizerischen Frühlings- und Freizeitausstellung OFFA in St. Gallen vom 3. bis 7. April. Die Teilnahme an der Blickfang in Zürich war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Die Produkte der in dieser Broschüre vorgestellten Gestalterinnen und Gestalter wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Die Präsenz an den Form Forum-Ausstellungen beruht auf individueller Initiative.

CE PETIT SUPPLÉMENT D'ÂME

Foires et salons ont la vocation de présenter de nouveaux produits et créations, mais aussi de prendre le pouls des consommateurs, les designers et autres concepteurs attendant dès lors avec impatience les réactions du public. Leur travail va-t-il susciter l'intérêt? Sera-t-il apprécié à sa juste valeur? Et si oui, à quoi peut bien tenir sa fascination? Chaque question en appelle une autre, et des créateurs aimeraient bien avoir le fin mot de l'histoire. Chacun sait aussi que les entreprises d'envergure mondiale engagent des sondages très coûteux avant même de procéder au développement de leurs produits, mais de telles études de marché sont exclues pour les petites entreprises et les concepteurs indépendants. Or, ces derniers restent soumis aux lois du marché et à l'air du temps. Il leur faut en permanence s'adapter à une nouvelle ambiance afin de toucher un public intéressé par leurs nouveautés et surtout désireux de les acquérir.

Sur le plan des arts appliqués, les opportunités des designers résident au niveau des produits de niche, se démarquant par leur forme et leur couleur, leur matériau et le travail impliqué. Bref, il faut distiller une esthétique plaisante, et c'est pour cela que les membres de Form Forum réalisent des objets uniques ou des séries limitées. Dans la plupart des cas, ils conçoivent et produisent leurs œuvres en solo, et leurs réalisations s'adressent à des personnes sachant apprécier ce supplément d'âme, et qui ne se satisfont pas du côté fonctionnel ou des caprices de la mode. Autrement dit, elles interpellent des individus à la sensibilité encore bien vivante.

Seuls pourront se proclamer designers les concepteurs exerçant leur activité de façon professionnelle et réalisant des travaux esthétiques de valeur, car leurs produits seront comparés avec tout ce qui peut se faire et s'offrir sur le marché. Form Forum est conscient de cet état de fait, et nous nous faisons un point d'honneur à encourager nos membres et à les accompagner dans cette direction. Nous les invitons régulièrement à soumettre leurs œuvres à un jury professionnel, une réalisation parfaite étant évidemment une condition première à toute sélection. Si le jury accorde beaucoup d'attention aux critères généraux, sans oublier l'expression attendue de l'œuvre, ce sera cependant à vous, chères lectrices et chers lecteurs, de trancher en dernier ressort et de savoir si nos membres ont découvert un créneau véritable où personne d'autre n'est encore monté. Je vous souhaite des moments agréables à ces manifestations. Dialoguez avec les créateurs, ils s'en réjouiront.

Ortrud Nicoloff, La présidente de Form Forum Suisse

Form Forum sera présent à Bâle à l'occasion du salon «Wohnsinn» prévu du 22 février au 2 mars, de même qu'à l'OFFA (Ostschweizerischen Frühlings- und Freizeitausstellung) qui aura lieu à Saint-Gall du 3 au 7 avril prochain. Une éventuelle participation au «Blickfang» de Zurich n'était quant à elle toujours pas confirmée lors de la mise sous presse. Les productions des concepteurs évoqués dans cette brochure ont été sélectionnées par un jury indépendant, la présence des intéressés lors des expositions relevant en l'occurrence de l'initiative individuelle.